

Ausstellungen des Museums der Polnischen Kinder – Opfer des Totalitarismus

Wie kann man in einer Schule auf einfache Weise einen Ausstellungsraum einrichten, der die Schulgemeinschaft dazu inspiriert, ungewöhnliche historische oder pädagogische Veranstaltungen abzuhalten?

Wie bringen man junge Menschen dazu, sich mit der Geschichte aus der Perspektive ihrer Altersgenossen zu beschäftigen?

Wir regen dazu an, die Ausstellungen des Museums der Polnischen Kinder - Opfer des Totalitarismus in Lodz kostenlos auszuleihen.

Das pädagogische Angebot des Museums Polnischer Kinder umfasst Ausstellungen, die über das Schicksal polnischer Kinder und Jugendlicher während der deutschen und sowjetischen Besatzung erzählen und die ein hervorragendes didaktisches Werkzeug sind, um das Wissen junger Menschen über den Zweiten Weltkrieg zu vertiefen.

Eine reiche Auswahl an Archivfotos, eindrucksvollen und einladenden persönlichen Erinnerungen, Briefen und Berichten von Teilnehmern an historischen Ereignissen, kombiniert mit einer modernen grafischen Gestaltung, bilden ein kohärentes Ganzes, das inhaltlich, emotional und visuell für all diejenigen attraktiv ist, die etwas über die Geschichte Polens des 20. Jahrhunderts erfahren möchten.

Die Ausstellungen sind ein interessantes Angebot, weil sie die Vergangenheit der Gegenwart gegenüberstellen, die Dilemmata der heutigen Jugend mit den Migrations- und Kriegserfahrungen berühren und eine Inspiration für junge Menschen, die Antworten auf die Frage nach den Werten als Leitfaden für ihr gesamtes Erwachsenenleben suchen, sein können.

„Urszula Kaczmarek, ein Opfer des deutschen Lagers für polnische Kinder in Lodz”

Eine Geschichte über die vierzehnjährige Ula, die aufgrund einer zufälligen Razzia in das Lager an der ul. Przemysłowa geriet. Eine Geschichte über das Lager in Litzmannstadt, das niemals hätte entstehen dürfen. Das Aufnahmeverfahren, die Lebensbedingungen, die Sehnsucht nach den Nächsten und der Versuch, das Verbrechen an dem Mädchen aufzuklären, das zu den fast 3 Tausend jungen Polinnen und Polen gehört, die an der ul. Przemysłowa Opfer des deutschen Folterers wurden.

- Die Roll-up-Ausstellung besteht aus 17 einseitigen Schautafeln mit den Maßen 200 x 100 cm,
- für Rezipierende über 12 Jahre,
- ein Ausstellungskatalog in polnischer Sprache ist ebenfalls erhältlich.

„Man lehrte uns, ohne Tränen zu weinen”

Die Lebensdaten junger Häftlinge und ihre Schilderungen des Lageralltags an der ul. Przemysłowa werden den Lebensdaten der Peiniger gegenübergestellt. Zwei Welten, die zwischen 1942 und 1945 miteinander verwoben waren. Die Ausstellung macht die rezipierende Person mit der Geschichte des deutschen Lagers für polnische Kinder in Lodz vertraut und regt zum Nachdenken über Gut und Böse an.

- Die Roll-up-Ausstellung besteht aus 16 einseitigen Schautafeln mit den Maßen 200 x 100 cm,
- für Rezipierende über 12 Jahre,
- es ist eine Buchveröffentlichung *Man lehrte uns, ohne Tränen zu weinen* in polnischer und englischer Sprache sowie eine pdf-Version auf der Website des Museums in polnischer und englischer Sprache erhältlich.

„Wir waren nur Kinder“. Die Gehenna der polnischen Kinder während und nach dem Zweiten Weltkrieg

Eine komplexe Geschichte über eine entrissene Kindheit, den Verlust der Nächsten, Vertreibung, Gefangenschaft, unmenschliche Lebensbedingungen und gleichzeitig Kraft und Hoffnung. Ein Versuch, die Mehrdimensionalität der Taten der deutschen und sowjetischen Besatzer gegenüber polnischen Kindern und Jugendlichen während und nach dem Zweiten Weltkrieg aufzuzeigen.

- ✓ Die Roll-up-Ausstellung besteht aus 20 einseitigen Schautafeln mit den Maßen 180 x 100 cm,
- ✓ für Rezipierende über 14 Jahre,
- ✓ es ist ein pdf-Katalog auf der Website des Museums in polnischer, englischer, deutscher und ukrainischer Sprache verfügbar.

„Sie vertreiben und töten uns“. Das Schicksal der Kinder aus Zamojszczyzna zum 80. Jahrestag der Aktion Zamość

Die Geschichte der Gehenna der polnischen Kinder aus Zamojszczyzna. Emotional und überaus einprägsam. Diese Geschichte muss man kennenlernen. Die Botschaft der Ausstellung ist gleichzeitig eine Warnung. Angesichts der Grausamkeit kann man nicht gleichgültig bleiben, auch heute nicht. Das sind wir den letzten lebenden Zeugen der Aktion Zamość schuldig.

- Die Roll-up-Ausstellung besteht aus 20 einseitigen Schautafeln mit den Maßen 180 x 100 cm,
- für Rezipierende über 14 Jahre
- es ist ein pdf-Katalog auf der Website des Museums in polnischer, englischer, deutscher und ukrainischer Sprache verfügbar.

Ausstellung auf Englisch und Deutsch

„Oby moje «Kocham Cię» nie dotarło za późno”. Listy dzieci z czasu wojny

„May my 'I love you' not arrive too late”. Children's letters from the war

„Möge mein «Ich liebe dich» nicht zu spät kommen.” Briefe von Kindern aus dem Krieg

Das Kind im Angesicht des Kriegs. Ein konkretes Kind. Aufgeschobene Träume, das Bedürfnis nach Nähe und die Angst um die Nächsten ... Die Ausstellung zeigt die Geschichten des dreizehnjährigen Kaziks, des achtjährigen Bohdans, der siebzehnjährigen Alina, des elfjährigen Mykhailos und anderer junger Polinnen und Polen sowie Ukrainerinnen und Ukrainer, die während des Zweiten Weltkriegs und heute Briefe schreiben.

Die Szenerie der Welt ändert sich, das Leid der Jüngsten jedoch bleibt unverändert.
Die Ausstellung zeigt die intime Welt der Briefe junger Menschen an ihre Nächsten und bietet eine emotionale Reise in die Welt der Werte.

- Die Roll-up-Ausstellung besteht aus 13 einseitigen Schautafeln mit den Maßen 180 x 100 cm,
- für Rezipierende über 12 Jahre,
- es ist ein pdf-Katalog auf der Website des Museums in polnischer, englischer, deutscher und ukrainischer Sprache verfügbar.

Verleihregeln für die Ausstellungen:

- Anmeldungen bei Herrn Michał Hankiewicz
Mobiltelefon: +48 797 595 091
E-Mail: mhankiewicz@muzeumdzicipolskich.pl

- Abschluss eines Leihvertrags (Mustervertrag siehe unten).

Die Ausleihe ist kostenlos. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Ausstellung durch Arbeitskräfte des Museums zu einer Bildungseinrichtung transportieren zu lassen oder sie an unserem Hauptsitz in der ul. Piotrkowska 90 in Lodz abzuholen.